



Werden Sie Teil des Teams!

Begleiten Sie unsere Fahrgäste auf dem Weg zu ihren Wunschzielen und schenken Sie Momente der Freude durch Ihr ehrenamtliches Engagement.

Haben wir Ihr Interesse für den Wünschewagen geweckt? Haben Sie Fragen? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme oder Ihren Besuch auf unserer Website:



www.wunschewagen.de

Der Wünschewagen
Letzte Wünsche wagen

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Gutes tun und ein Lächeln ins Gesicht zaubern...
Sie möchten helfen? Melden Sie sich bei uns!

**Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Brandenburg e.V.**

Projekt Wünschewagen

Försterweg 1

14482 Potsdam

Tel.: 0331 - 620 53 60

Fax: 0331 - 620 53 70

E-Mail: mail@asb-lv-bbg.de

www.wunschewagen.de

Spendenkonto Wünschewagen

Mit Ihrer Spende sichern Sie die Zukunft
des Wünschewagens.

Kontoinhaber: ASB-LV Brandenburg e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE 91 1002 0500 0003 5454 21

BIC: BFSWDE33BER

Verwendungszweck: Wünschewagen



**Arbeiter-Samariter-Bund
ASB-Landesverband
Brandenburg e.V.**

Der Wünschewagen – Eine Initiative des ASB Deutschland

ASB-Landesverband Brandenburg e.V.

Försterweg 1 | 14482 Potsdam

Tel.: 0331 - 620 53 60 | E-Mail: mail@asb-lv-bbg.de



Steigen Sie ein!

Ehrenamtliches Engagement – mit höchstem Anspruch

Was ist der Wünschewagen?

Wenn das Leben sich dem Ende zuneigt, treten oftmals unerfüllte Träume in den Vordergrund. Egal, ob die Reise an einen lebensgeschichtlich bedeutsamen Ort, ein gemeinsamer Familienausflug, der Besuch eines Konzertes oder einer Sportveranstaltung: Der Wünschewagen begleitet und betreut schwerstkranke Menschen jeden Alters bei der Erfüllung ihres letzten Wunsches.

Ein speziell zu diesem Zweck konzipierter Krankentransportwagen sorgt sowohl für die beste medizinische Ausstattung als auch für eine angenehme Atmosphäre für den Fahrgast und seine Begleitung während der Reise.



Wie können Sie helfen?

Unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind hochqualifizierte Fachkräfte, die in dieser besonderen Art der Sterbebegleitung Pionierarbeit leisten. Viele Menschen begleiten die Fahrten neben einer vollen Berufstätigkeit, andere werden für den Wünschewagen nach dem Erwerbsleben aktiv. Aber alle haben eins gemeinsam: Sie engagieren sich mit viel Herzblut in ihrer Freizeit für das Projekt. Von der Vielfältigkeit der freiwilligen Helferinnen und dem entsprechenden Know-how hat jedoch nicht nur das Projekt selbst etwas. Denn Jüngere profitieren vom Wissen und der Erfahrung bereits erfahrener Ehrenamtlicher, die wiederum ihr Wissen anwenden und weitergeben können.

Die verantwortungsvolle, ethisch und psychologisch anspruchsvolle Form der Begleitung und Betreuung von schwerstkranken Menschen stellt hohe Anforderungen an alle beteiligten Personen. Um das gesamte Altersspektrum und die immense Bandbreite der individuellen Lebenssituationen abzudecken, werden Helferinnen mit unterschiedlichem fachlichem Background eingesetzt, wie zum Beispiel aus den Bereichen Gesundheit und Pflege, der Psychologie, aber auch des Rettungsdienstes, der Feuerwehr und der Polizei. Aber auch MitarbeiterInnen für die Organisation und Durchführung der Reise sind jederzeit willkommen.

Bei jeder Wunschfahrt ist der Wünschewagen mit mindestens zwei Ehrenamtlern besetzt. Dabei muss eine Person über die Qualifikation zum Rettungssanitäter oder Rettungsassistenten, die Befähigung zum Führen eines Krankentransportwagens und über Kenntnisse zur Bedienung der technischen Ausstattung verfügen. Die zweite freiwillige Begleitung hat medizinisches und/oder pflegerisches Fachwissen, wobei hier die Bedürfnisse und Anforderungen der jeweiligen Fahrgäste über den Einsatz entscheiden (z. B. Altenpflege, Kinderpflege, Anästhesie, Geriatrie, Pädiatrie etc.).



Was bieten wir Ihnen?

Bevor es in den konkreten Praxiseinsatz geht, bieten wir allen zukünftigen HelferInnen eine obligatorische und verpflichtende Schulung an. Nur so wird gewährleistet, dass den hohen Ansprüchen unserer Fahrgäste und ihrer besonderen Situationen Rechnung getragen wird. Das Ziel der Schulung ist es, alle ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen zu befähigen, kritische Situationen während der Begleitung der Wunschfahrten zu erfassen und – falls notwendig – entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Ebenso werden neben fachlichen Details zur Pflege, zur Ersten Hilfe und zu rechtlichen Gegebenheiten vor allem der Umgang mit dem Tod und der eigene Umgang mit dem Thema besprochen.